



**Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux
ruft alle Kleingärtner auf
an der Woche ohne Pestizide vom 20. bis 30. März 2016
teilzunehmen.**

Pestizide vergiften unsere Umwelt, sind die Ursache vieler Krankheiten und gefährden die Zukunft unseres Planeten. Sie betreffen alle Lebewesen: Pflanzen, Tiere, Fische, Vögel, Insekten und natürlich auch den Menschen, bei welchem sie für Krebs, neurodegenerative Krankheiten und Unfruchtbarkeit verantwortlich sind.

Sie sind fast überall in der Lebensmittelkette vorhanden.

Die Kleingärtner sind um ihre eigene Gesundheit und die ihres Gartens besorgt.

Die Kleingärtner sind an der Spitze des Kampfes gegen den Gebrauch von Pestiziden, aber es bleibt noch viel zu tun, denn Pestizide werden nicht nur im Garten gebraucht : Viele Familien gebrauchen sie zuhause unter den verschiedensten Formen (Sprühdosen, Sprays, Putz- und Pflegemittel) welche alle sehr gefährlich für die Gesundheit und die Umwelt sind.

Diese Aktionswoche wird jetzt auf fast allen Kontinenten durchgeführt.

2016 stehen speziell die Gesundheit und die Sensibilisierung der Einzelpersonen und Familien im Blickpunkt.

2016, im Rahmen der 11. Woche ohne Pestizide :

Müssen wir zuerst wachsam bleiben und uns mobilisieren, damit das von Europa

beschlossene Verbot von Round Up, das von Monsanto hergestellt wird, nicht aufgehoben wird und damit die Gesetzgebung immer strenger wird.

Die Kleingärtener müssen sich noch bewusster werden, dass ein ökologisch bewirtschafteter Garten es ihnen ermöglicht sich gesund zu ernähren und einen günstigen Einfluss auf die Natur (Fauna, Flora) und die Umwelt auszuüben.

Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux und die Mitgliedsverbände laden deshalb die Kleingärtner ein:

- den Boden adäquat vorzubereiten,
- ihre Grün- und Küchenabfälle zu kompostieren,
- organische Düngemittel zu verwenden,
- das Vorhandensein von nützlichen Insekten und Tiere zu unterstützen,
- Pflanzen, welche demjeweiligen Klima angepasst sind, zu wählen,
- eine Rotation der Kulturen zu befolgen,
- Alternativen zum Gebrauch von Pestiziden zu wählen.
- Ablehnung genmanipulierter Pflanzen, dafür verstärkter Anbau alter Kulturpflanzen und – sorten
- Verwendung schadstoffarmer Rohstoffe und Wiederherstellung eines weitgehend geschlossenen Stoffkreislaufes (Kompostierung, Mulchen)
- Vermeidung von Gewässer- und Bodenbelastungen, z.B. durch Verzicht auf Nitrate, Phosphate und Pflanzenschutzmittel
- Gestaltung und Ausstattung der Kleingartenanlagen mit vielfältigen Strukturen wie Hecken, Büsche, Asthaufen, Gehölzgruppen oder Einzelbäume unter Berücksichtigung der Maßgaben zur Förderung der Artenvielfalt

Um diese Ziele zu erreichen, empfiehlt das Office International seinen Mitgliedern und ruft die Verein auf:

- Den Kleingärtnern durch eine angepasste Fachberatung,welche von spezialisierten Gartenfachberatern durchgeführt, zu helfen.
- Verstärkte Ausbildung von Fachberatern und Pflanzenschutzberatern in Vereinen und Verbänden
- Schaffung von mehr Umweltprojekten in den Kleingärtnervereinen

Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux ruft alle Kleingärtner auf an der Kampagne vom 20.bis 30.März 2016 teilzunehmen:

- durch das Organisieren von Aktivitäten die einen beispielhaften Charakter haben,
- durch das Organisieren von Referaten und Diskussionen,
- durch das Oeffnen der Anlagen für die Nachbarn um so die gute fachliche Praxis zu verbreiten,

Informationen auf <http://www.semaine-sans-pesticides.com/>